

# Christmas wishes

Von LunaClaw13

## Kapitel 1: Kuchen

### Christmas wishes

#### Kapitel 1 Kuchen

Ganz wo anders in einem kleinen Dorf suchte ein Mann mit freiem Oberkörper und orangen Cowboyhut etwas zu essen. Dieser Mann ist kein anderer als Portgas D. Ace, deshalb ist auch keine Menschenseele auf der Straße zu sehen, so dachte der junge Pirat jedenfalls. Bis er auf ein kleines Mädchen stieß, die gerade vor seiner Nase ganz unbekümmert mit ihrem roten Ball spielte. Aber das ist ihm nur recht, denn so konnte er sie nach einem guten Restaurant oder Gasthaus oder Cafe fragen anstatt weiter durch dieses leer gefegte Dorf herum zu irren.

„Hey, du kleines Mädchen mit dem Ball?!“, das Mädchen zuckte bei diesem Ruf merklich zusammen, aber als es aufsaß und ihn erblickte atmete sie erleichtert wieder aus. Weshalb ist Ace schleierhaft, aber was kümmerte ihn das? Eben nichts! Das Mädchen rannte mit vollkommen naiv auf ihn zu und blieb einen guten Meter vor ihm entfernt stehen. Sie sah ihn nur abwartend und fragend an. Ace verstand dies als Aufforderung zu sprechen und deswegen fragte er sie gleich darauf los: „Weißt du wo es was leckeres hier zu essen gibt? Denn ich bin am Verhungern!“, und wie zu Bestätigung knurrte sein Magen fürchterlich. Was das Mädchen zum Lachen brachte und ihn dann vertrauensvoll bei der Hand nahm. Sie zog ihn Richtung eines riesigen Hauses, das aussah wie ein Lebkuchenhaus und ober der Tür des seltsamen Hauses hing ein Schild mit schöner verschnörkelter Schrift auf dem steht: „Sweetsisters zauberhaften Laden.“

Gerade als sich Ace bei den Mädchen bedanken will sah er, dass diese verschwunden war. Er schaute sich um, aber er konnte sie nirgends entdecken. Seltsam?! Aber Ace zuckte nur mit den Schultern. Was solls! Würde er eben später das Mädchen suchen gehen und sich bedanken. Wieder fing sein Magen zu knurren an und so ging Ace lieber in den Laden hinein, bevor er noch vor Hunger um kam.

Was er dort vor fand war wirklich seltsam. Der ganze Laden und die Vitrinen waren wie leer gefegt. Alles war wie ausgestorben. Dennoch war im Gästebereich noch Unmengen Geschirr mit lauter Keksen, Torten- oder Kuchen- Stücke und entsprechende Getränke war neben jeder dieser Speisen. Manches war schon damit einer Gabel oder Löffel angestochen oder angebissen. Vollkommen verwirrt ging Ace zu einer der vielen Tassen zu und fühlte, ob diese kalt oder noch warm sind. Zu seiner

Überraschung sind sie heiß.

Das heißt irgendwer hatte die Gäste von hier vertrieben. Aber Wer oder Was nur? Das alles war echt Gespenstisch. Vor Wen haben die Leute solche Angst das sie das gute essen zurücklassen? Oder irrte er sich und es gab eine einfachere Erklärung? Aber warum war dann keine einzige Bedienung da als er die Tür geöffnet hatte und ober der Tür die Glocke geklingelt hatte? War heute vielleicht schon so viel los gewesen? Hatten sie schon zu und hab auf das Schild geschlossen vergessen? Oder irrte sich Ace und das Personal machte nur Pause von der Arbeit? Unwahrscheinlich!

Fragen über Fragen auf die er keine Antwort hat. Und seinem Magen nicht bekommt, der wieder einmal lautstark knurrte.

Gerade als Ace wieder gehen und sich anderswo etwas zu essen besorgen wollte öffnete sich die Küchentür. Eine gehetzte Kellnerin stürmte aus der Küche und räumte in sagenhaften Geschwindigkeit alles Geschirr auf ein Tablett auf ihren Kopf, Armen und Händen und eilte zurück in die Küche. Bevor Ace ihr noch etwas nachrufen konnte stand sie schon vor ihm und sah ihn fragend an. „Willkommen in Sweetysister zauberhaften Laden. Mein Name Cherry Sweet, was kann ich Ihnen bringen, mein Herr?“

„Ich hätte gerne 10 Schokoladentorten und einen Café Latte, bitte.“

„Oje, das wird nicht möglich sei, denn...“, weiter kam die Kellnerin nicht, da war eine hässliche alte Frau mit einen riesigen Sack gefüllt mit Kuchen und Torten aus der Küche gestürmt kam.

„Hey, du kleiner Kellnerin! Sag allen im Dorf: Wenn ich nächstes Mal nicht alles pünktlich bekommen zerstör ich das gesamte Dorf! Denn niemand legt sich mit der Hexe Mim an, verstanden!“, gerade wollte sie ihren Sack widmen, als sie bemerkte das er nun halbvoll ist. Neben diesen saß ein schmatzender Mann, der sich an ihren Torten und Kuchen verging und ungerührt weiter aß, als wer sie nur eine einfache Oma.

„Wie kannst du es wagen, Jüngling meine Beute an zu rühren!? Weißt du eigentlich: WER ICH BIN?!“ Der junge Mann war niemand anderer als Ace, dieser zuckte nur mit den Schultern und aß weiter. Dass brachte das Fass zum überlaufen und sie rief: „Cake Be!“, und schon war Ace in einen riesigen Cupcake ein gefangen. Genau genommen war er genau in der Mitte des Cupcakes und jetzt ging er zu Boden da er durch das zusätzliche Gewicht nicht sein Gleichgewicht halten konnte. Aber das sollte nicht alles gewesen sein. Nein, ganz und gar nicht! Die Alte hatte noch mehr mit Ace vor und sagte nur: „Du wirst nun mit deinen Leben bezahlen in dem ich dich nun verspeise!“, Sie lachte gehässig und dann auf ihn zu mit weit geöffneten Mund. Wobei sich ihr Mund immer größer und breiter wurde was Ace Angst machte.

Aber dies sollte nicht das Ende von ihm seinen, denn plötzlich erschien wie aus den nichts ein schwarzes Loch unter ihm und er fiel durch diese. Er landete in einen ....